



Jahresbericht 2011

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf



Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort des Kommandanten | 1 |
| Schutzbereich und Organisation | 2 |
| Die Feuerwehr stellt sich vor | 3 |
| Zugseinteilung | 4 |
| Dienstpostenplan | 5 |
| Einsatzstatistik | 5 |
| Neues Kommando | 6 |
| 125 Jahre FF Gänserndorf | 8 |
| Festwochenende 2011 | 10 |
| Einsatzdetailberichte | 12 |
| Einsätze | 18 |
| Aus- und Weiterbildung | 20 |
| Veranstaltungen 2011 | 24 |
| Feuerwehrjugend | 28 |
| Sachgebiete | 29 |
| Tipps für die Adventzeit | 34 |
| Co – Kohlenmonoxid | 35 |
| Sommerzeit ist Bienen- und Wespenzeit | 36 |
| Veranstaltungen 2012 | 37 |



**einfühlsam
individuell
liebvoll**

**VOLKSHILFE
GÄNSERNDORF**

- Hauskrankenpflege
- Heimhilfe
- Sauberservice
- mobile Physiotherapie
- Notruftelefon
- Essen zuhause
- Kinderbetreuung

Unsere Angebote erbringen wir durch unsere mildtätige und gemeinnützige Tochter
SERVICE MENSCH GmbH, FN 216822g, Landesgericht Ww. Neustadt

Bezirksbüro Gänserndorf
2231 Strasshof, Josef Sirowystr. 50a
Immer für Sie erreichbar: **0676 / 8676 2230**

D DLOUHY

SICHER UNTERWEGS

dlouhy.at DLOUHY GMBH - T +43 2272 63100 - 0

PETER STADLBAUER
Rauchfangkehrermeister

2230 Gänserndorf, Lehargasse 12,
Telefon: 02282/2466, Fax: 2466-20

- Der Rauchfangkehrer SPART ENERGIE!
- Rauchgasmessungen nach dem Nö. Luftreinhaltegesetz
- Wartungsarbeiten an Gas u. Ölf Feuerungsanlagen
- Feuerstätten und Heizkesselreinigung
- Heiztechnische Beratung
- Beratung vor Baubeginn
- Planansicht
- Kachelofenreinigung

das-glas.at Ges. m. b. H.

DIE GLASEREI

T: 02282/20440 · F: 02282/70385 · info@das-glas.at
2230 Gänserndorf · Bahnstraße 50

Glaserei Johann Reichardt
IHR MEISTERBETRIEB
www.das-glas.at

Liebe GänserndorferInnen, liebe FeuerwehrkameradInnen.

Auch im Jahr 2011 dürfen wir wieder einen Jahresbericht ausschicken, welcher einen Rückblick über das abgelaufene Feuerwehrjahr geben soll und die Aufgaben- bzw. Tätigkeitsbereiche der Freiwilligen Feuerwehr Gänserndorf aufzeigen soll. Es ist uns sehr wichtig diese Informationen an die Bevölkerung weiterzugeben und ich darf mich recht herzlich bei unseren Partnern aus der Wirtschaft bedanken, die dies mit ihren Werbeeinschaltungen möglich machen.



Das Jahr 2011 brachte einige Veränderungen in der Führung der FF Gänserndorf und war gleichzeitig ein Jahr des Jubiläums. Im Jänner 2011 wurden die periodischen Neuwahlen des Kommandos durchgeführt, bei welcher sich unser langgedienter Kommandant EBR Heinrich Koller altersbedingt nicht mehr der Wahl stellte. So wurde im Jänner von den Mitgliedern ein neues Kommando gewählt. Zum Kommandanten wurde ich, HBI Ing. Robert Fischer, und zum Kommandanten-Stellvertreter wurde OBI Manfred Hammer gewählt. Zum Leiter des Verwaltungsdienstes wurde der langgediente OV Franz Kellner bestimmt. Unser EBR Heinrich Koller wurde zum Ehrenkommandanten der FF Gänserndorf ernannt. Ich möchte mich auch hier nochmals bei EBR Heinrich Koller für seine jahrelange Tätigkeit als Kommandant recht herzlich bedanken.

Im Februar wurde die Gründungssitzung zum 125-Jahr-Jubiläum abgehalten und Ende August fand unser Festwochenende anlässlich des Jubiläums statt. Ich möchte mich recht herzlich für Ihren Besuch und für die Unterstützung der Wirtschaft bei diesem Fest bedanken. Dank Ihrer Unterstützung war dieses 3-Tage-Fest ein voller Erfolg.

Die Übungs- und Einsatzfähigkeit wird auch aufgrund der wachsenden Bevölkerungszahl in Gänserndorf nicht weniger, obwohl wir uns das jedes Jahr wünschen und gerade der Spätsommer/Herbst hat bei größeren Einsätzen gezeigt (z. B.: Brand in der Zuckerfabrik Leopoldsdorf und OLIO Deutsch-Wagram) wie wichtig diese Übungsstunden sind, um im Ernstfall professionell helfen zu können. Hier wurde auch sichtbar wie wichtig die Zusammenarbeit mit der Gemeindeführung,

anderen Behörden und Einsatzorganisationen ist und für diese ausgezeichnete Zusammenarbeit möchte ich mich recht herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich natürlich auch bei unserer Bevölkerung für die Unterstützung und das Verständnis, dass sie der Feuerwehr entgegenbringt. Unsere Hausammlung in Gänserndorf-Süd, Anfang Oktober, war ein voller Erfolg und ich bin überzeugt wenn wir Sie zwischen Anfang Dezember und der ersten Jännerwoche in der Stadt besuchen, wird dies ebenfalls ein Erfolg, um auch in Zukunft Ihre Spende als Investition in die Sicherheit der Gänserndorfer Bevölkerung verwenden zu können.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Kameraden die diesen Jahresbericht mitgestaltet haben und darf Ihnen viel Spaß beim Blättern und Schmökern wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

*HBI Ing. Robert Fischer
Kommandant FF Gänserndorf*

Schutzbereich und Organisation



Die Feuerwehren in Österreich leisten unzählige Stunden für Ihre Sicherheit. In Niederösterreich sind nur freiwillige und Betriebsfeuerwehren für Sie im Einsatz. Das System funktioniert nur durch eine ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehrleute im Dienste der Öffentlichkeit.

Das Einsatzgebiet erstreckt sich, neben dem dicht bebauten Gebiet der Stadt mit seinen Industrie- und Gewerbeanlagen, auf mehr als 40 km².

Die Bundesstraße 8 sowie die angrenzenden Landesstraßen und auch die im Einsatzgebiet liegende Nordbahnstrecke sorgen immer wieder für ein reges Einsatzaufkommen. Darüber hinaus sind einige Spezialgebiete des Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandos mit ihren Fahrzeugen und Geräten in Gänserndorf stationiert. Daher sind die Fachkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf, auch weit über die Stadtgrenzen hinaus, immer wieder im Einsatz.

Trotz Abnahme der landwirtschaftlichen Betriebe stellen die Bauernhöfe, welche sich über das ganze Stadtgebiet verteilen, noch immer einen beachtenswerten Risikofaktor für den Brandschutz dar.

Gänserndorf ist Sport-, Kultur- und Einkaufsstadt. Ein besonderes Augenmerk gilt daher auch den Einkaufs- und Veranstaltungszentren!

Diese stellen aufgrund der großen Besucherzahlen sowie des umfangreichen Warenangebotes ein Risiko dar, welches nicht unterschätzt werden darf.

Zum Schutzbereich der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf zählen aber auch mehrere soziale Einrichtungen wie ein Senioren- und Pflegeheim, eine Tagesklinik sowie mehrere Schulen, Kindergärten, Krabbelstuben und verschiedene Gastgewerbebetriebe.

Stellenwert der Feuerwehr in der Gesellschaft

Was ist die „Organisation Feuerwehr“ eigentlich? Nur ein „Verein“ mit sündteuren, roten Autos? ...

Oder eine Organisation, die 24 Stunden, 7 Tage die Woche zu jeder Tages- und Nachtzeit für die Bürger dieses Landes einsatzbereit ist?!

Die Stärke der freiwilligen Feuerwehren ist deren flächendeckende Präsenz in ganz Österreich. Innerhalb von wenigen Minuten können

hunderte bestausgebildete und hervorragend ausgerüstete Einsatzkräfte bereitgestellt werden. Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr!

Wer steckt hinter der Feuerwehr unserer Heimatstadt? Wer sind wir?

Nun! Die meisten von uns sind berufstätig und haben Familie. Gerade diese verblüffende Normalität ist zugleich Stärke und Schwäche der Feuerwehr ...

Dieses zu 100 % auf Freiwilligkeit basierende System, in Zeiten wie diesen, am Leben zu erhalten, wird die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre darstellen. Die Feuerwehren, ihre Dachverbände und besonders die Politik sind hier gefordert Lösungen anzubieten, die es dem Einzelnen möglich machen sollen, trotz Erwerbstätigkeit und Familie, unter Beibehaltung der sozialen Sicherheit, für eine Organisation wie die Feuerwehr tätig zu sein! Angst vor Jobverlust und steigender Druck am Arbeitsmarkt sind kein guter Nährboden für Organisationen, welche von der Freiwilligkeit ihrer Mitglieder abhängig sind.

Die Feuerwehr stellt sich vor



Wer im Gewerbepark Gänserndorf einkauft, hat ihn bestimmt schon einmal gesehen – den markanten Schlauchturm der Feuerwehrzentrale – er ragt auf einem dreiecksförmigen Grundstück, am Knotenpunkt der Bundesstraße 8 mit der Landesstraße 9, über 30 Meter in den Himmel der Bezirkshauptstadt.

Seit 2003 befindet sich die Feuerwehrzentrale mit dem zweigeschoßigen Hauptgebäude,

der zwölf Stellplätze fassenden Fahrzeughalle samt dahinter befindlichem Garderoben- und Werkstatttrakt, an diesem Platz.

Die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf wurde 1886 gegründet und zählt heute mit 80 Mitgliedern und 11 Fahrzeugen zu den großen Wehren des Bezirkes.

Im Schnitt ertönen über 300 Mal im Jahr die Alarmpager. Von der geretteten Katze, über Zimmer-

und Wohnhausbränden bis hin zu Industriegroßbränden, der Menschenrettung bei Verkehrsunfällen, Technischen Einsätzen und schwierigen Schadstoffeinsätzen reichen die Aufgaben. Frei nach dem Motto: „Es gibt nichts was es nicht gibt ...“

Alle diese Leistungen werden in vielen tausenden Arbeitsstunden ausschließlich von freiwilligen Mitarbeitern unentgeltlich erbracht.



Zugseinteilung

Zugskommandant 1. Zug

HBM Viktor Böhm

Gruppenkommandant

1. Zug / 1. Gruppe

LM Bernhard Kalvoda

Mitglieder 1. Gruppe

V Alexander Kubick

EOLM Siegfried Malek

LM Bernhard Hillebrand

LM Johannes Binder

LM Martin Hansy

HFM Martin Ebner

OFM Reinhard Korinek

OFM Peter Rotter

FM Christoph Kuhn

PFM Herbert Steiner

PFM Peter Wittmann

PFM David Lipowsky

PFM Florian Kuhn

PFM Kevin Brand

PFM Paul Laßnig

PFM Leo Stöger

PFM Marcel Held

Gruppenkommandant

1. Zug / 2. Gruppe

LM Christoph Kellner

Mitglieder 2. Gruppe

HBM Paul Wittmann

EHVM Thomas Janda

EHLM Leopold Wolf

LM Christian Knott

LM Gerald Hasitschka

LM Robert Kalensky

LM Michael Hasiner

LM Reinhard Unger

SB Christian A. Grams

OFM Ralf Dörner

FM Christian Strycek

FM Christoph Deutsch

FM Patrick Wittmann

FM Bernhard Eisenbock

Zugskommandant 2. Zug

OBM Robert Pichler

Gruppenkommandant

2. Zug / 3. Gruppe

LM Christoph Brandhuber

Mitglieder 3. Gruppe

BSB Peter Kellner

BM Johann Wagner

VM Benjamin Malcher

LM Andreas Kubick

LM Andreas Unger

LM Heinz Koller

LM Johann Gajda

SB Christian Zwingl

HFM Franz Gausterer

OFM Anita Helm

OFM Mark Dörner

FM Markus Scherhauser

FM Anton Nadler

Gruppenkommandant

2. Zug / 4. Gruppe

HLM Thomas Gustavik

Mitglieder 4. Gruppe

FA Mario Krammel

EOBM Christian Koller

BM Andreas Dengler

LM Markus Zehetner

SB Armin Haas

HFM Jürgen Berger

HFM Christoph Korinek

OFM Roland Kellner

FM Michael Gaida

FM Klaus Kögler

FM Melanie Zwingl

FM David-Christopher Weis

Nicht eingeteilte Mitglieder

EBR Heinrich Koller

EOBI Ernst Ebner

EOV Mag. Franz Ehart

EOBM Raimund Taibl

LM Schönnher Gerhard

EHLM Julius Hans Peter Fluch

Nachwuchs/ Verstärkung gesucht!

Sie möchten das Gefühl haben etwas Sinnvolles für unsere Gesellschaft zu tun und etwas bewegen? Sie arbeiten gerne mit Menschen? Sie sind technisch interessiert, oder möchten Ihr Organisations-talent für die größte Sicherheitsorganisation Österreichs einbringen – dann sind Sie unser(e) Mann/Frau!

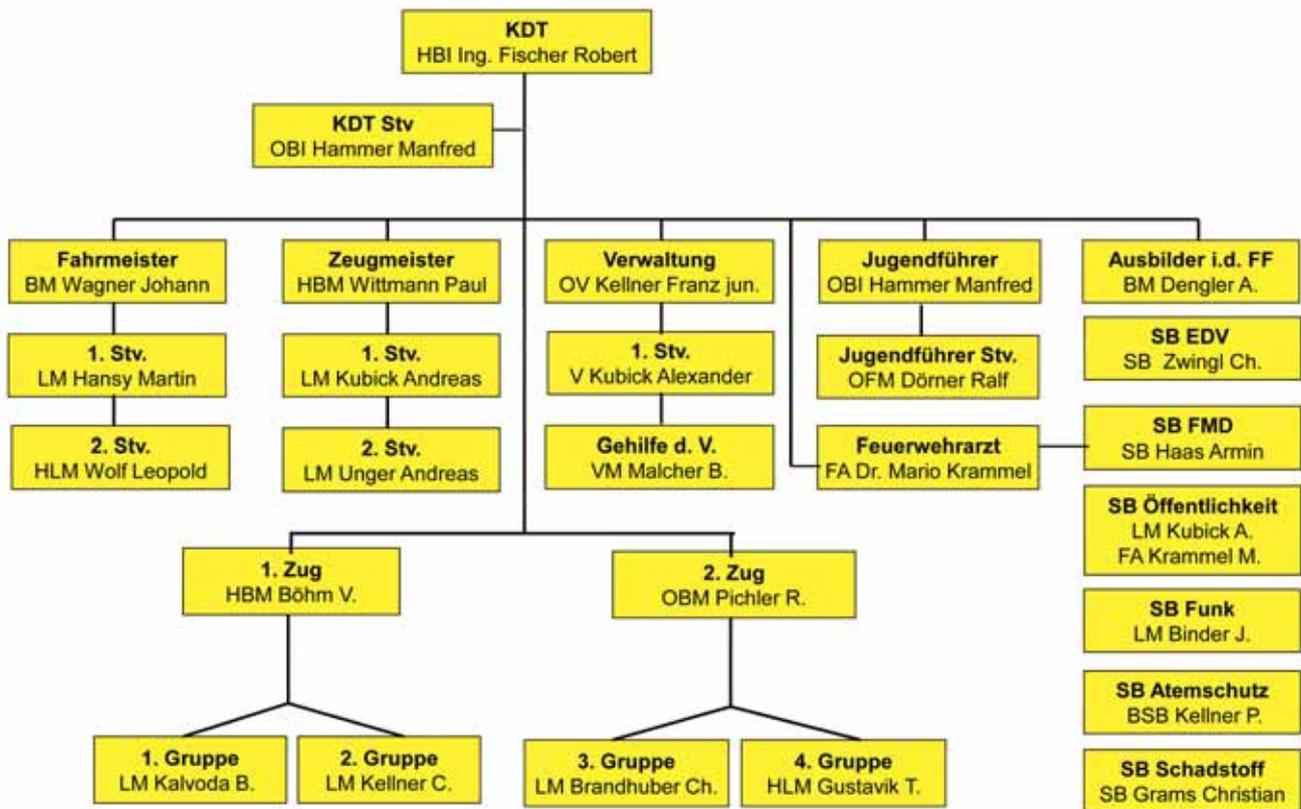
Wir suchen ehrenamtliche Feuerwehrfrauen und Männer von 15 bis 65, vorzugsweise mit Wohnsitz in Gänserndorf, welche immer schon etwas Außergewöhnliches tun wollten. Jugendliche ab 10 Jahre, können ebenfalls bereits der Jugendfeuerwehr beitreten.

Wir bieten Ihnen spannende Abwechslung zum Alltag. Interessante Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten vor allem im technischen- und organisatorischen Bereich, aber auch in der Persönlichkeitsbildung sowie neue Freundschaften, Kameradschaft und soziale Integration sind dabei fixer Bestandteil des „Feuerwehralltags“.

Feuerwehrleute kommen aus allen Bereichen der Gesellschaft. Fast alle Berufsgruppen sind vertreten. Diese Vielfalt bildet das notwendige Fundament für die verschiedensten Herausforderungen, welchen sich die Feuerwehr nahezu täglich stellen muss. Wir sind keine abgehobenen „Helden“ und jeder findet bei uns seinen Platz, unabhängig von Ausbildung, Aussehen, Geschlecht, Alter oder Beruf.

Sollten Sie Interesse haben, informieren Sie sich in einem persönlichen Gespräch mit einem unserer Kommandomitglieder oder melden Sie sich einfach unter office@ffgf.at. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

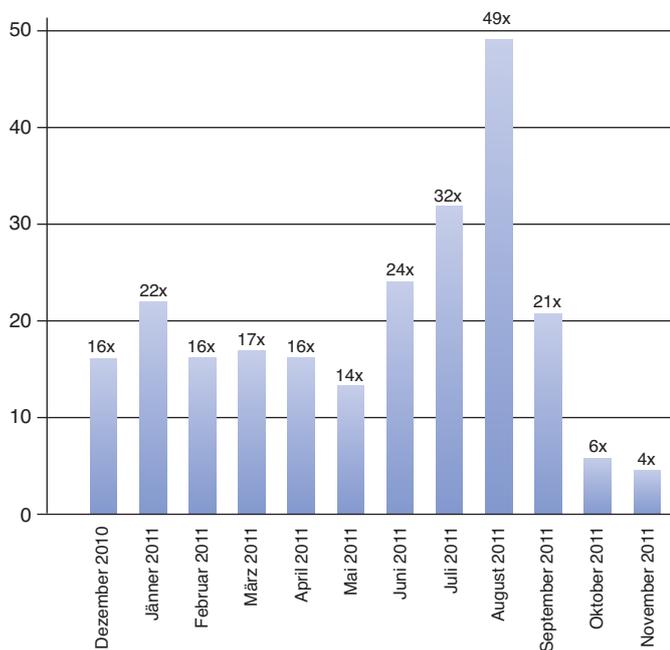
Dienstpostenplan



Einsatzstatistik

01.01.2011 bis 10.11.2011

21 Brandeinsätze, 13 Brandmelder,
174 Technische Einsätze und
15 Schadstoffeinsätze



bis 10. November 2011



Warum geht's bei der
einen Bank „vielleicht“
und bei der Volksbank
„viel leichter“?

Der Unterschied liegt im Vertrauen.

www.volksbank.marchfeld.at

Volksbank. Mit V wie Flügel.



Neues Kommando bei der Feuerwehr Gänserndorf

Gänserndorf / Mitgliederversammlung mit Wahl des neuen Feuerwehrkommandos

Am 23. Jänner wurde bei den Gänserndorfer Silberhelmen im Zuge der Mitgliederversammlung ein neues Feuerwehrkommando gewählt. Zunächst wurden die aktiven Feuerwehrmitglieder und die Reservisten von Bürgermeister Robert Michl und dem bisherigen Kommandanten BR Heinrich Koller begrüßt. Nachdem alle Chargen laut Tagesordnung ihre Berichte über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr zu Gehör gebracht hatten, begann die Wahl. Im ersten Urnengang wurde der Feuerwehrkommandant gewählt. Der bisherige Kommandant BR Heinrich Koller, der diese Funktion 20 Jahre lang durchführte, trat altersbedingt in dieser Periode nicht mehr als Kommandant an. Als Kandidat stellte sich OBI Ing. Robert Fischer zur Verfügung. Das eindeutige Wahlergebnis spiegelte die Erwartungen der Mannschaft wider. BR Heinrich Koller wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Gänserndorf ernannt.

HBI Ing. Robert Fischer ist 35 Jahre alt, ledig (seit 15 Jahren in einer Lebensgemeinschaft). Seit seiner Ausbildung in einer HTL ist er als Technischer Angestellter in einer Sicherheitsfirma tätig. Er trat 1987 in die Feuerwehrjugend Gänserndorf ein und wurde 1990 in die Aktivwehr überstellt. In den Jahren 1994 bis 2002 war Fischer als Jugendführerstellvertreter tätig. Durch seinen großen Einsatz bekleidet er recht bald eine Führungsposition in Form eines Gruppenkommandanten. Im Jahr 2006 wurde Fischer zum Kommandantstellvertreter gewählt und konnte unter Kommandant BR Heinrich Koller viel über die Führung einer Feuerwehr lernen. Mit HBI Ing. Robert Fischer tritt nun der erste Feuerwehrmann, der in der Feuerwehrjugend Gänserndorf ausgebildet wurde an die Spitze der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf.

In der zweiten Wahl ging es um die Besetzung des Postens des Feuerwehrkommandant-Stellvertreters. Hier standen BM Andreas Dengler

und BM Manfred Hammer zur Wahl. Die Mehrheit der Stimmen entfiel auf Manfred Hammer.

OBI Manfred Hammer ist 31 Jahre alt, Angestellter einer technischen Gebäudetechnikfirma in Wien und seit 1991 Mitglied der Stadtfeuerwehr.

Nach 3-jähriger Feuerwehrjugendmitgliedschaft wurde er in den Aktivstand überstellt. Bereits mit 22 Jahren wurde er Jugendführer und so für die Ausbildung der jungen Feuerwehranwärter in Gänserndorf zuständig. Durch sein hohes Engagement in der Jugendarbeit und Ausbildung, konnten in dieser Zeit über 30 Feuerwehrjugendmitglieder in den Aktivdienst der Stadtfeuerwehr überstellt werden. Seit 2008 hat er die Grundausbildung der Aktivwehr übernommen und wurde auch als 2. Zugskommandant der Stadtfeuerwehr eingeteilt.

Im Zuge der Mitgliederversammlung wurde Dr. Mario Krammel, seit 17 Jahren Mitglied bei der Feuer-



wehr Gänserndorf, zum Feuerwehrarzt ernannt. Krammel hat in den letzten Jahren die Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr Gänserndorf geleitet.

Der ehemalige Bezirksfeuerwehrkommandant Heinz Schwabl wurde vom Landesfeuerwehrkommando zum Ehrenlandesfeuerwehrerrat ernannt und seine langjährige, verdienstvolle Arbeit im Feuerwehr-

wesen dadurch gewürdigt. Gemeinsam mit OBI Manfred Hammer und OV Franz Kellner ist das Kommando der FF Gänserndorf komplett und übernimmt die Führung der Feuerwehr für die nächsten 5 Jahre. Ein Ziel in den nächsten 5 Jahren wird es sein um neue Mitglieder zu werben, da immer mehr Leute auspendeln und daher unter Tags nicht für Einsätze zur Verfügung stehen. „Weitere Ziele

des neuen Kommandos sind, den Ausbildungsstand der Feuerwehr Gänserndorf weiterhin sehr hoch zu halten, die persönliche Schutzausrüstung sowie die Ausrüstungsgegenstände weiterhin auf letztem technischen Stand zu halten, um im Einsatzfalle den Bewohnern von Gänserndorf und Umgebung bestmöglichen Schutz zu bieten oder Hilfe zu leisten,“ so Fischer im Interview.

Moderne Niedrigenergie-Reihen- und Doppelhäuser in Bestlage

Die Allgemeine gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft in St. Pölten feiert ihr 90 jähriges Bestehen. Alt aber nicht überholt ist die Firmenphilosophie „Unsere Orientierung ist der Mensch“. Deshalb errichten wir preiswerten Wohnraum in Bestlagen.



Symbolfoto Gänserndorf, Brunnengasse

Aktuelle Projekte in Gänserndorf:

- Weikendorfer Straße/Brucknergasse
4 Niedrigenergie-Doppelhäuser
- Brunnengasse
2 Niedrigenergie-Doppel- und
16 Niedrigenergie-Reihenhäuser

Kontrollierte Wohnraumlüftung

Luft-Wasser-Wärmepumpe

Photovoltaikanlage

Energiekennzahl < 20

www.wohnungsgen.at

office@wohnungsgen.at

02742/77 288 DW 14



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf

Die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf feiert ihr 125-jähriges Gründungsfest.

Anlässlich dieses Jubiläums lud das Kommando der Feuerwehr Gänserndorf zum feierlichen Festakt in die Stadthalle. Bei tollem Rahmenprogramm trafen sich Jung und Alt, um 125 Jahre Feuerwehr Gänserndorf Revue passieren zu lassen. Kommandant HBI Ing. Robert Fischer konnte zahlreiche Feuerwehrkameraden mit Begleitung sowie zahlreiche Fest- und Ehrengäste begrüßen.

Seitens der Politik konnte der 2. Landtagspräsident Herbert Nowohradsky, Abgeordnete zum Niederösterreichischen Landtag Mag. Karin Renner, Bürgermeister Robert Michl, Vizebürgermeister Josef Daubek sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte begrüßt werden. Auch Feuerwehrkurat Mag. Eduard Schipfer wohnte dem feierlichen Festakt bei.

Seitens des Bezirksfeuerwehrkommandos konnte Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Georg Schicker und dessen Stellvertreter

Brandrat Robert Jobst recht herzlich begrüßt werden. Auch die Ehrenkommandanten der Feuerwehr Gänserndorf EBR Heinrich Koller, ELFR Heinz Schwabl, EOBi Ernst Ebner und EBI Rudolf Gangl sowie zahlreiche Feuerwehrfunktionäre der Nachbarfeuerwehren kamen der Einladung nach.

Zu diesem Jubiläum durften natürlich auch unsere Freunde aus Deutschland nicht fehlen. Kreisbrandrat Norbert Tiehl und Landkreisjugendwart Gerhard Barth sowie weitere Funktionäre kamen in Vertretung der Patenfeuerwehren des Landkreises Nürnberger Land. „Der Rückblick auf 125 Jahre FF Gänserndorf zeigt eine enorme Entwicklung, von einer kleinen Dorf-Feuerwehr zu einer bestens ausgestatteten Einsatz- und Ausbildungszentrale“, so HBI Ing. Robert Fischer.

EBR Heinrich Koller wurde für seine verdienstvolle Tätigkeit – 20 Jahre Kommandant der Feuerwehr Gänserndorf, von seinen Kameraden der Stadtfeuerwehr ein ganz besonderes Geschenk überreicht. Ein vergoldeter Feuerwehrhelm – die Freude stand Koller ins Gesicht geschrieben. So bekam er vom

Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband den Dienstgrad des Ehrenbrandrat verliehen und das silberne Verdienstkreuz 2. Klasse des Landes Bayern, welches die höchste Auszeichnung ist, die einem Mitglied einer Patenfeuerwehr aus einem anderen Land verliehen werden kann. Weiters bekam auch die Freiwillige Feuerwehr Gänserndorf eine Urkunde des Landesfeuerwehrverbandes Niederösterreich für ihr 125-jähriges Bestehen. Auch ein Landkreiswappen des Nürnberger Land in Glas sowie eine Tonanlage für den Aufenthaltsraum des Feuerwehrhauses Gänserndorf zählten zu den Gastgeschenken der Kameraden aus dem Landkreis.

Im Zuge der Veranstaltung gab es auch einige Beförderungen:

- Vom Feuerwehrmann zum Löschmeister: LM Martin Hansy (1. Fahrmeister-Stellvertreter)
- Vom Feuerwehrmann zum Sachbearbeiter: SB Armin Haas (FMD) und SB Christian Grams (Schadstoff)
- Vom Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister: LM Andreas Unger (2. Zeugmeister-Stellvertreter) und LM Bernhard Kalvoda (Guppenkommandant 1. Gruppe)



- Vom Sachbearbeiter zum Löschmeister: LM Andreas Kubick (1. Zeugmeister-Stellvertreter)
- Vom Hauptlöschmeister zum Oberbrandmeister: OBM Robert Pichler (Zugskommandant 2. Zug)

Nach den Festansprachen präsentierte das Presseteam der Stadtfeuerwehr einen beeindruckenden Rückblick über die Entstehung und Entwicklung der Freiwilligen Feuer-

wehr Gänserndorf. Oberbrandinspektor Manfred Hammer führte in Co-Moderation mit Oberbrandmeister Robert Pichler durch eine Multi-Media-Präsentation, beginnend mit dem Gründungsfest am 28. Februar 1886.

„Letztlich beweist diese Rückschau aber vor allem eines – Idealismus und Kameradschaft überdauern alle Zeiten und es finden sich „Gott sei

Dank“ immer wieder Menschen, die es als ihre Aufgabe ansehen, anderen die in Not geraten sind, in selbstloser Weise zu helfen, wenn es sein muss, auch unter Einsatz ihrer Gesundheit oder ihres Lebens.“ Es wurde im Anschluss an den offiziellen Teil noch lange und ausgiebig philosophiert. Der Saal war auch lange nach Mitternacht noch voll mit Gästen – ein Zeichen, dass ihnen der Abend gefallen hat.



SCHÖNKIRCHNERKIES
Tel. 02287 / 40 100



Ein Unternehmen der Asamer Gruppe



Sie liebt uns. Sie liebt uns nicht. Sie liebt uns.

Warum uns die Umwelt liebt? Ganz einfach: Weil wir sie auch lieben!
Und unter www.asamer.at erfahren Sie, wie wir dies in die Tat umsetzen.



**Raiffeisen
Regionalbank
Gänserndorf**

Meine Bank in Gänserndorf



Wenn ich mir so anschau, was hier in der Gegend alles investiert wird, dann sind das schon ganz gute Perspektiven, finde ich.

**Wenn's um die Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Je globaler die Welt wird, umso wichtiger wird uns die Region. Weil sich Raiffeisen eben nicht nur als Bank versteht, sondern als ein aktives Unternehmen, das mit großer Verantwortung gemeinsame wirtschaftliche und soziale Projekte in der Region unterstützt und realisiert. www.rrb-gaenserndorf.at



Festwochenende 2011

Wie bereits im Vorwort erwähnt, feierte die Feuerwehr Gänserndorf heuer ihr 125-Jahr-Bestandsjubiläum. In einer Sitzung im Jahr 2010 wurde beschlossen, dass wir dies auch im Rahmen des Festwochenendes gemeinsam mit der Gänserndorfer Bevölkerung feiern und ein besonderes Programm bieten möchten.

Es wurde ein Festausschuss unter der Leitung von HBI Ing. Robert Fischer gegründet, der für die Organisation verantwortlich war. Hier wurde das Programm festgelegt und unser Fest organisiert. Ich möchte mich hier nochmals bei allen Feuerwehrkameraden die hier mitgeholfen haben recht herzlich bedanken, denn ohne deren Unterstützung wäre dieses 3-Tage-Fest nicht möglich gewesen.

Der Startschuss fiel im April 2010 mit der Unterschrift unter den Vertrag mit den „Jungen Zillertaler“ für ein Konzert am 26. August 2011. Nach vielen Stunden der Organisation und Besprechungen später war es soweit, am 24. August wurde das große Festzelt am Vorplatz des Feuerwehrhauses aufgebaut. Am 26. August gegen 16:00 Uhr

waren sämtliche Vorbereitungen abgeschlossen und das Festwochenende konnte beginnen, und es startete fulminant.

Nach der als Rahmenprogramm stattfindenden Modeschau der Firma Suchodolski begann um 21:00 Uhr das Konzert der „Jungen Zillertaler“, welches für eine Wahnsinns-Stimmung im bis auf den letzten Platz ausverkauften Festzelt sorgte. Es wurde zum ersten Mal an diesem Wochenende bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt. Für unsere Partner aus der Wirtschaft wurde hier auch erstmalig ein VIP-Bereich eingerichtet, um uns bei den „Hauptsponsoren“ dieses Festwochenendes zu bedanken. Nochmals recht herzlichen Dank für die Unterstützung.

WASSER IST LEBEN

Reines Wasser genießen ist höchste Lebensqualität

Durch modernste Membrantechnologie trinken Sie Wasser ohne Schadstoffe (Kalk, Nitrat, Hormone,...)

Auf Wunsch kostenloser Wassertest bei Ihnen zuhause.

Ihr fachkundiger Ansprechpartner



Helmut Szele
Tel.: 0664/8334422
Mail: ihs.szele@aon.at

QUALITÄT IST UNSER ERFOLG

LinHART

Dächer

Prottesser Straße 38, 2230 Gänserndorf,
Tel. +43 [0]2282 2180 0, www.linhart-dach.at



Am Samstag wurde das Fest mit dem Bieranstich durch Bürgermeister Robert Michl eröffnet. Das erste Fass Bier wurde im Anschluss vom Bürgermeister, dem Kommandanten und dem Kommandantstellvertreter gratis an die Bevölkerung ausgeschenkt.

Ab 20:00 Uhr begann die bayrische Showband „Froschhax'n Express“ mit ihrem Fanclub die Gäste zu unterhalten und in gewohnter Manier (sie waren heuer bereits das vierte Mal bei uns zu Gast) schafften sie es wieder das unsere Gäste auf die Bänke und Tische stiegen und mit uns bis in die frühen Morgenstunden feierten.

Zu erwähnen ist auch das wir an diesem Wochenende viele befreundete Gäste aus dem In- und Ausland zu Gast gehabt haben, diese haben es sich nicht nehmen lassen 125 Jahre Feuerwehr Gänserndorf mit uns zu feiern. Gäste aus Deutschland (Feuerwehr

Pentling, Lauf an der Pegnitz, Rückersdorf) sowie aus Kärnten (Feuerwehr Kühweg) durften wir bei uns begrüßen.

Am Sonntag wurde ein Festakt beginnend mit einer Festmesse abgehalten, wo nach den Festansprachen auch Auszeichnungen und Ehrungen vorgenommen wurden. Ich möchte mich hier auch für die Teilnahme der Nachbarfeuerwehren sowie bei den zahlreichen Ehrengästen bedanken. Im Zuge des Festaktes wurde Kommandant HBI Ing. Robert Fischer mit der „Freundschaftsmedaille des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes“ ausgezeichnet und Zeugmeister HBM Paul Wittmann erhielt das „Verdienstzeichen des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes 2. Klasse“ für seine verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrdienst.

Wir durften aber auch zwei Zivilpersonen für ihre Tätigkeit ehren und zwar mit der „Floriani-

plankette“ (die höchste Auszeichnung an Zivilpersonen). Diese erhielten die Bürgermeisterin a. D. Annemarie Burghard und die Frau unseres ehemaligen Kommandanten, Monika Koller.

Mit dem anschließenden Fröhschoppen und der Bausteinverlosung bei „Kaiserwetter“ fand unser Festwochenende ein erfolgreiches Ende.

Wir möchten uns nochmals für Ihren Besuch und die Unterstützung bedanken und würden uns freuen, Sie auch nächstes Jahr wieder an unserem Festwochenende vom 24. bis 26. August 2012 begrüßen zu dürfen.

Danke nochmals an alle FeuerwehrkameradInnen für die Unterstützung im Vorfeld und während des Festes, ohne sie wäre es nicht möglich gewesen.

*HBI Ing. Robert Fischer
Kommandant*



Einsatzdetailberichte

Verkehrsunfall mit Menschenrettung auf der Landesstraße 11 Richtung Markgrafneusiedl



Die Feuerwehr Gänserndorf wurde am 22. Februar mittels Sirene, Pager und Alarm-SMS zu einem Einsatz auf die Landesstraße 11, zwischen Gänserndorf und Gänserndorf-Süd, alarmiert. Binnen weniger Minuten rückte

die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf mit 3 Einsatzfahrzeugen zum Einsatzort aus.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte bot sich folgendes Bild: 1 PKW nach Überschlag im angrenzenden

Waldstück, 1 Person ist im Fahrzeug eingeklemmt.

Sofort wurde mit der Menschenrettung durch Öffnen einer hinteren Tür mittels Hydrosatz begonnen, zeitgleich wurde die Erstversorgung durch Feuerwehrarzt Dr. Mario Krammel und Mitgliedern des Feuerwehrmedizinischen Dienstes eingeleitet.

Anschließend wurde die Person mittels Spineboard aus dem Fahrzeug gerettet und an das Notarztteam Gänserndorf übergeben.

Die Fahrzeugbergung wurde anschließend von der mitalarmierten Feuerwehr Markgrafneusiedl mit unserer Unterstützung durchgeführt.

ZEICHENBÜRO
BSPK
BRANDSCHUTZPLÄNE KUBICK

WIR SIND SPEZIALISIERT ZUR ERSTELLUNG
VON BRANDSCHUTZPLÄNEN GEMÄSS
TRVB O 121 UND ÖNORM F2031,
SOWIE EINREICH- UND BESTANDSPLÄNE
ALS LOHNZEICHENBÜRO FÜR BAUMEISTER

AUSSERE JOCHHEIMSTRASSE 30 TEL.: +43 (0) 664 3366991
2230 GÄNSERNDORF E-MAIL: info@bspk.at



Die Stadtgemeinde Gänserndorf dankt der
Freiwilligen Feuerwehr Gänserndorf für
ihre herausragende, langjährige Tätigkeit
im Dienste der Allgemeinheit.

**Herzlichen Glückwunsch
zum 125-jährigen Jubiläum.**

Der Neue Focus Traveller
ab € 19.400,-



**Autohaus
PANNY**

2230 Gänserndorf • Hauptstraße 57
Tel: 02282/25 46 • www.autopanny.at

Kellerbrand in der Jahngasse

So lautete die Alarmmeldung für die am Sonntag, 17. April 2011, gegen 17:32 Uhr verständigte Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf. Im Minutentakt rückten die Einsatzkräfte zur besagten Adresse aus.

Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde bereits die Bewohnerin des Objektes vom anwesenden Notarzt und einer Polizeistreife aus Gänserndorf betreut und mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

Der ersteintreffende Atemschutztrupp der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf begab sich sofort zur Brandbekämpfung in den stark verrauchten Keller des Gebäudes und führte die Löscharbeiten durch.

Die beiden mitalarmierten Feuerwehren aus Strasshof und Weikendorf unterstützen die Feuerwehr Gänserndorf bei der Brandbekämpfung, Durchsuchung des Objektes, Belüftung der verrauchten Räumlichkeiten und führten die Nach-

löscharbeiten des ausgeräumten Brandgutes im Garten durch. Schon nach kurzer Zeit konnte Einsatzleiter OBI Manfred Hammer „Brand aus“ geben und nach Druckbelüftung des Objektes, Nachkontrollen mittels Wärmebildkamera durchführen. Die Löscharbeiten wurden durch die schwerzugänglichen Räume erschwert, die teilweise einen halben Meter mit Müll gefüllt waren. Nach Unterstützung der Brandursachenermittler, konnten die Einsatzkräfte nach 1,5 Stunden wieder einrücken.



ERSTE GÄNSERNDORFER BESTATTUNG
FÜR GÄNSERNDORF UND UMGEBUNG
SEIT 1895

ING. PETER DRABEK

A-2230 GÄNSERNDORF, BAHNSTR. 26
TEL.: 02282 / 2388 MOBIL: 0664 959 0 959 FAX: 02282 / 2699





Großbrand in der Zuckerfabrik Leopoldsdorf



Am Sonntag, dem 11. September gab es für die Feuerwehren im Gebiet von Leopoldsdorf/ Marchfeld – Alarmstufe B4. In der Agrana-Zuckerfabrik in Leopoldsdorf brach ein Großbrand aus. Bereits von Weitem war eine Rauchsäule sichtbar. Auf Grund eines Ausfalles der Steuerung, kam es in der Halle mit der Trocknungsanlage zu einem Brand. Durch den raschen Einsatz der alarmierten Feuerwehren konnte der Brand unter Kontrolle gebracht und eine Ausbreitung verhindert werden. Im Bereich des Brandes wurde die Dachhaut des Gebäudes zerstört.

Unter schwerem Atemschutz und mit Hilfe von Drehleitern und Wasserwerfern wurden die Löscharbeiten durchgeführt. Auch eine Wärmebildkamera kam zum Einsatz, um den Brandherd zu lokalisieren und eine sich im Gebäude befindliche Acetylenflasche zu überwachen. In Zusammenarbeit mit der Firmenleitung leitete Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Ing. Georg Schicker den Lösch-einsatz. 204 Feuerwehrleute von 17 Feuerwehren standen mehrere Stunden im Einsatz. Am Gebäude entstand erheblicher Sachschaden.



Brandeinsatz – Industriegroßbrand – in einer Öl-Entsorgungsfirma in Deutsch Wagram



Am 11. Oktober wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf in den Nachmittagsstunden zur Hilfeleistung bei einem Brandeinsatz in einem Gewerbebetrieb in Deutsch-Wagram alarmiert.

Bereits bei der Anfahrt konnte man eine große Rauchwolke erkennen.

Bei dem Einsatzobjekt handelte es sich um eine Entsorgungsfirma für Alt- und Speiseöle, wodurch sich der Brand relativ rasch ausbreitete.

Bei Ankunft der Gänserndorfer Einsatzkräfte wurde diesen der Einsatzbereich im hinteren Teil des Gebäudes zugewiesen. Gemeinsam mit der Teleskopmastbühne Deutsch-Wagram und der Drehleiter Gänserndorf wurde eine Brandbekämpfung mittels Wasserwerfer durchgeführt.

Parallel wurde von der Betriebsfeuerwehr OMV ein Schaumangriff mit ca. 4.000 Liter Schaum vorbereitet, der jedoch aufgrund des Löscherfolges durch die massive Wasserbeaufschlagung nicht mehr zum Einsatz kam.

Die große Menge an mit Öl vermishtem Löschwasser, welches sich auf dem Areal zentimeterhoch ansammelte, wurde von Saugfahrzeugen einer Spezialfirma abgesaugt.

Die Feuerwehren Deutsch-Wagram und Strasshof verblieben bis in die frühen Morgenstunden noch als Brandwache vor Ort.

Bei diesem Einsatz waren 16 Feuerwehren aus den Bezirken Gänserndorf, Mistelbach und Wien-Umgebung mehrere Stunden im Einsatz.



Kellerbrand in der Bahnstraße, in einer Bäckerei

Am frühen Nachmittag des 24. Oktober wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf zu einem Brandverdacht, vermutlicher Kellerbrand in einer Bäckerei, in der Bahnstraße in Gänserndorf per Sirene/Pager/SMS alarmiert.

Bereits wenige Minuten nach der Alarmierung konnte die freiwillige Feuerwehr mit 3 Fahrzeugen zum Einsatzort ausrücken.

Am Einsatzort angekommen, wurden wir von Mitarbeitern der Bäckerei eingewiesen, dass Rauch und Brandgeruch aus dem Keller geschloß kommt. Sofort wurde ein Atemschutztrupp mittels gefüllter C-Leitung und Wärmebildkamera in das Objekt geschickt.

Vom Atemschutztrupp kam relativ schnell die Meldung, dass es sich



um einen Brand eines Müllbehälters handle und dieser bereits gelöscht ist.

Anschließend wurden die Räumlichkeiten noch mittels Überdruckbelüfter belüftet. Danach konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken.



**Autohaus
SCHMID - FALLY**
2230 Gänserndorf
Protteser Str. 28
Telefon: 02282/80 190
www.peugeot-schmid.at

STONEDOC

WWW.STONEDOC.AT
STEINMETZ - TERRAZZO - FLIESEN
INDUSTRIE- U. GUMMIGRANULATBÖDEN
REINIGEN - NANO - TECHNOLOGIE

Ein Unternehmen der ANTOS PETER GMBH
2230 Gänserndorf, Innere Jochenstraße 8
Telefon & Fax 02282/79117
E-Mail: office@stonedoc.at



**Do-So Hendltage
BACKHENDL**

Heurigenlokal Storch

(Scheunengasse 26 in Gänserndorf)

DURCHGEHEND WARMER KÜCHE

**Bodenständige Küche &
Saisonale Schmankerln**

**Schöner Gastgarten
mit tollem Kinderspielplatz**

Um Tischreservierung wird gebeten: Tel./Fax 02282/60250
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-24 Uhr, Sa 10-24 Uhr, So + Feiertag 10-23 Uhr
heurigenlokal.storch@aon.at

Dr. richard 



**Transfers
Tagesfahrten
Schullandwochen • Ausflüge**

Dr. Richard Niederösterreich www.richard-noe.at
 2230 Gänserndorf, Lagerhausstraße 21
 Tel. 02282/61112 • Fax 02282/61151
 mobil 0664/8141153 • herbert.seltenhammer@richard.at
 Büro Wien: Tel. 01/33 100-700 • Fax 01/33 100-350 • office@richard-noe.at

Wir schützen, was Ihnen wichtig ist

G4S ist der größte Sicherheitskonzern der Welt und seit mehr als 100 Jahren Marktführer in Österreich - mit internationalem Know-how und Erfahrung.

G4S Betriebsfeuerwehr

Die 1978 gegründete G4S Betriebsfeuerwehr umfasst österreichweit mittlerweile 60 haupt- und nebenberufliche, voll ausgebildete Betriebsfeuerwehrmänner und -frauen. Seit dem Jahr 1995 ist die Betriebsfeuerwehr der G4S nach ISO 9001 zertifiziert.

Unsere Mitarbeiter werden in den Landesfeuerwehrschulen in Wien und Niederösterreich ausgebildet und im Landesverband der Betriebsfeuerwehren von Wien eingetragen und überprüf. Diese leisten neben Betriebsfeuerwehrdiensten ergänzend bei zahlreichen renommierten Kunden auch Servicedienste als Brandschutzbeauftragte im Bereich des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes.

Zudem ist G4S als Sicherheitstechnisches Zentrum in Fragen des Arbeitnehmerschutzes anerkannt.

 **Hier erfahren Sie mehr:**
 G4S Secure Solutions AG, Dresner Straße 91/1, 1200 Wien
 Telefon 01 / 312 15-0, kontakt.wien@et.gks.com, www.gks.at

Securing Your World

 **HAUSTECHNIK
FORSCHNER**

- ✓ Heizung, Lüftung, Sanitär
- ✓ Solar, Photovoltaik
- ✓ Alternativenergie
- ✓ Heizkamine, Kaminöfen

2272 Ringelsdorf Untere Hauptstraße 17 Tel. 02536/7297
2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 Tel. 02572/34500

www.forschner.at

DOMOFERM 
 Öffnet Räume. Schützt Leben.

**FEUERSCHUTZTÜREN
SICHERHEITSTÜREN
VERGLASUNGEN
ZARGEN
TORE**



DOMOFERM GMBH
 Domofermstraße 11 | 2230 Gänserndorf | Austria
 Tel. +43 (0) 2282/9400-0 | Fax: +43 (0) 2282/9400-253
 office@domoferm.com | www.domoferm.com

OPTIK **Kontaktlinsen**

2230 Gänserndorf Bahnstrasse 63 **Tel. 02282/3891**

Hörgeräte **JURKA**

www.optik-jurka.at



**MÖBEL
KARNER** 

haas

Hauptstraße 5 | A-2230 Gänserndorf | Telefon: +43 (0)2282/2498-0
 Fax: +43 (0)2282/2498-25 | info@moebel-karner.at | www.moebel-karner.at

R **echtsanwalt**

Dr. Michael KOTH

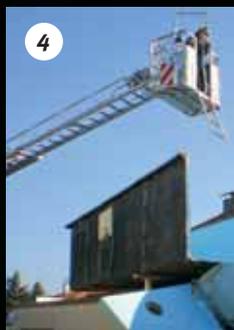
Verteidiger in Strafsachen
 Eingetragener Treuhänder

Rathausplatz 2, 2230 Gänserndorf
 Tel.: 02282/8295, Fax: 02282/4625
 E-Mail: office@rechtsanwalt-koth.at

A **adt**
potheke **GÄNSERNDORF**

Mag.pharm. Adelheid Mammerler
Tel. 02282-3435 Fax 15
info@stadtapo-gsdf.at

Kudlichgasse 11 2230 Gänserndorf
Beratung ist unser Rezept!



NATUR- UND KUNSTSTEINERZEUGUNG

Steinbau Wallner GmbH

2230 GÄNSERNDORF · FRIEDHOFGASSE 35
TEL. 0 22 82 / 89 02 · FAX 0 22 82 / 38 82
HANDY 0 664 / 150 81 48 · manfred.wallner@aon.at

GRABANLAGEN
SCHRIFTEN

VERGOLDUNGEN
PORTALE

STIEGEN
FUSSBÖDEN

FENSTER-
BRETTER



Einsätze

- 1) Fahrzeugbergung am 26.01.2011 auf der Landesstraße 11
- 2) Fahrzeugbergung am 29.01.2011 auf der Bundesstraße 8
- 3) Sturmschaden am 05.02.2011 auf der Hochwaldstraße
- 4) Technische Hilfeleistung am 09.02.2011 in der Falkengasse
- 5) Wohnhausbrand in Strasshof am 21.02.2011 in der Wildgansgasse
- 6) Brand auf der Mülldeponie am 05.03.2011 auf der Bundesstraße 8
- 7) LKW-Bergung am 08.03.2011 in der Jasmingasse
- 8) Fahrzeugbergung am 11.03.2011 auf der Landesstraße 11
- 9) Brand eines Silobehälters am 11.03.2011 auf der Protteserstraße
- 10) Trafobrand am 01.04.2011 in der Gärtnergasse
- 11) Schadstoffeinsatz am 15.04.2011 auf der Wiener Straße
- 12) Flurbrand am 20.05.2011 in der Lagerhausstraße
- 13) Fahrzeugbergung am 20.06.2011 auf der Umfahrungsstraße
- 14) Person in Notlage am 27.06.2011 in der Johann-Marschall-Straße
- 15) Fahrzeugbergung am 28.06.2011 am Kirchenplatz
- 16) Fahrzeugbergung am 31.07.2011 am Bockfließer Weg
- 17) Brandeinsatz nach Blitzschlag am 27.08.2011 in der Lerchengasse
- 18) Fahrzeugbergung am 02.09.2011 auf der Wiener Straße
- 19) Verkehrsunfall mit Menschenrettung am 12.09.2011 auf der Landesstraße 11
- 20) Fahrzeugbergung am 06.10.2011 auf der Umfahrungsstraße
- 21) Umgestürzter Anhänger am 27.10.2011 auf der Schönkirchner Straße

Aus- und Weiterbildung

Ausbildung im Bezirk und auf Landesebene ...

Auch heuer konnten wieder mehrere Kameraden Lehrgänge an der Niederösterreichischen Landes-Feuerwehrschnule in Tulln und auch im Bezirk Gänserndorf absolvieren.

Bei diesen Lehrgängen wird das Wissen der Feuerwehrmitglieder erweitert bzw. gefestigt.

Besonders erfreulich ist es, dass wieder 2 junge Kameraden im Herbst dieses Jahres die Trupführer-ausbildung positiv absolvieren konnten. Für Nachwuchs im Einsatzdienst wird stets gesorgt.



Zugsübungen

Diese bilden eine wesentliche Vorbereitung für das Einsatzgeschehen. Seit einigen Jahren wird in der Feuerwehr Gänserndorf auf sogenannte „standardisierte Einsatzregeln“ gesetzt.

Diese Übungen finden pro Halbjahr sechs Mal statt und gliedern sich in 3 Technische- und 3 Brandzugsübungen.

Heuer konnte man hier wieder diverse Gebäude unter anderem den Wohnblock in der Johann-Marschall-Straße beüben.





Brandalarm in der Bundeshandelsakademie Gänserndorf

Die BHAK/BHAS Gänserndorf war am 25. Februar Schauplatz einer groß angelegten Einsatzübung der Feuerwehren Gänserndorf, Strasshof und Deutsch-Wagram.

Angenommen wurde ein Brand in der Bibliothek der Schule. Das komplette Kellergeschoß und Teile des Erdgeschosses im Eingangsbereich wurden mit künstlichem Rauch verqualmt.

Um 12:30 Uhr ging über Pager die Alarmierung ein – „Brandmelder-

alarm – HAK Gänserndorf“ – so die ersten Angaben über die Bezirksalarmzentrale Mistelbach. Zeitgleich wurden die Feuerwehren Strasshof und Deutsch-Wagram mitalarmiert.

In der Schule wurde von der Direktion unterdessen der Feueralarm ausgelöst und mit der Evakuierung der Schule begonnen. Bei Eintreffen des Kommandofahrzeuges zeigte sich folgendes Bild: Das komplette Kellergeschoß und Teile des Erdgeschoßes im

Eingangsbereich waren verraucht – der Brand war in der Bibliothek ausgebrochen und breitete sich bereits im Kellergeschoß aus. Mehrere Klassen galten zu diesem Zeitpunkt noch als vermisst.

Einsatzleiter V Kubick erteilte folgende Einsatzbefehle:

Feuerwehr der Stadt Gänserndorf:

Ein Atemschutztrupp zur Menschenrettung und Brandbekämpfung wurden in das Objekt geschickt. Die Drehleiter führte die Menschenrettung der vom Brandrauch eingeschlossenen Klassen des dritten Stockwerkes durch.

Feuerwehr Strasshof:

Mittels Schiebeleiter retten der eingeschlossenen Schüler aus dem Erdgeschoss.

Unterstützung der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf bei der Brandbekämpfung und bei der Durchsuchung der Räumlichkeiten unter Atemschutz.

Feuerwehr Deutsch-Wagram:

Durchsuchung des Vorder- und Hintertraktes nach weiteren vermissten Schülern unter Atemschutz, Menschenrettung mittels Teleskopmastbühne.

Der Evakuierungssammelplatz für die ca. 700 Schüler wurde im alten Turnsaal der Hauptschule und auf dem Sammelplatz Hans Kudlich Parkplatz eingerichtet. Dort wurden sie vom Roten Kreuz betreut und die Klassen auf Vollständigkeit kontrolliert.



Autohaus WIESINGER Gänserndorf



Brandeinsatz im Landes-Pensionisten- und Pflegeheim Gänserndorf, zum Glück nur eine großangelegte Einsatzübung und nicht Realität



Am 22. Oktober 2011 gegen 09:00 Uhr ertönte das schrille Pfeifen der Brandmeldeanlage im Pensionisten- und Pflegeheim Gänserndorf, gleich mehrere Brandmelder lösten Alarm aus, die Braundrauchentlüftungen in der Aula öffneten automatisch, ausgelöst durch den Nebel der Nebelmaschine, rund 30 freiwillige Darsteller mit diversen „Verletzungen“ wurden vom Übungsleiter HLM Thomas Gustavik und LM Bernhard Kalvoda eingewiesen. Die Situation war angespannt, das diensthabende Personal leistete wertvolle Arbeit vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte.

Ein Brand im Landes-Pensionisten- und Pflegeheim Gänserndorf „Barbaraheim“ forderte an diesem Samstagmorgen die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf sowie sechs weitere Feuerwehren und den Rettungsdienst aus der Umgebung. Beim Eintreffen der Feuerwehr war starke Rauchentwicklung im

2. Obergeschoß wahrnehmbar, Einsatzleiter OBI Manfred Hammer setzte sofort einen Atemschutztrupp zur Erkundung ein. Die Rückmeldung war nicht erfreulich, es gab mehrere Verletzte, verteilt über mehrere Brandabschnitte. Der Brandherd konnte noch nicht lokalisiert werden und die Ressourcen wurden knapp, denn die angeforderten Kräfte waren noch nicht eingetroffen.

Die Lage scheint zu eskalieren, wie bei einem echten Einsatz eben, endlich treffen die ersten Feuerwehren aus der Umgebung ein. Der Atemschutztrupp erkundet nicht mehr, er rettet Leben und bringt, gemeinsam mit dem Pflegepersonal, Verletzte aus den Brandabschnitten in einen gesicherten Bereich.

Der Hausmeister und der Leiter des Pflegeheimes sind eingetroffen und liefern dem Einsatzleiter weitere Informationen für die Einsatzplanung. Gerade hat Einsatzleiter OBI Manfred Hammer das verfügbare

Personal eingeteilt, erreichen ihn die nächsten Meldungen. Die Brandausbreitung im 2. Obergeschoß konnte nicht verhindert werden und im Erdgeschoß im Bereich der Küche ist ebenfalls Rauchentwicklung wahrnehmbar. Kein einfaches Szenario für die Helfer, sofort werden Einsatzabschnitte gebildet und die Bereichsleiter übernehmen ihren Teil. Einsatzleiter OBI Manfred Hammer setzt Prioritäten, die eingesetzten Kräfte bei der Menschenrettung zu unterstützen, den Atemschutzsammelplatz zu errichten und Löschangriffe organisieren sind die konkreten Aufgaben laut Einsatzbefehl.

Zahlreiche Übungsbeobachter wachten über den Verlauf, unter ihnen „Altkommandant“ Ehrenbrandrat Heinrich Koller und der amtierende Feuerwehrkommandant Hauptbrandinspektor Robert Fischer. Brandaus und Übungsende konnte Übungsleiter HLM Thomas Gustavik nach knapp zwei Stunden verkünden.





Robert Bachofner

Tel.: +43-664-88611925
Fax: +43-2282-79997

Zeisigweg 7
2230 Gänserndorf

Gentzgasse 15/16
1180 Wien

e-mail: office@el-ratto.at
www.el-ratto.at

WIR TRANSPORTIEREN DEN STROM DER ZUKUNFT

Die Austrian Power Grid AG bildet das Rückgrat der österreichischen Stromversorgung. Nur mit einem sicheren und leistungsfähigen Übertragungsnetz kann Strom aus erneuerbaren Energien ans Netz und Österreich seinen Klimazielen näher gebracht werden.

APG macht Energiezukunft möglich.



www.apg.at

REHAB ZENTRUM GÄNSERNDORF

Heilmassage, Lymphdrainage, Packungen, Elektrophysiotherapie, Fußreflexzonenmassage, Magnetfeld, Laser, Akupunktur, Physiotherapie / Heilgymnastik

REHAB GMBH

Dr. Ahmadolla Abdelrahmani
FA für Physikalische Medizin und Rehabilitation
Lagerhausstraße 6 | 2230 Gänserndorf
www.rehabzentrumgaenserndorf.at
office@rehabzentrumgaenserndorf.at
Mo/Mi 7-20, Di/Do 8-20, Fr 8-17



♦ herzlich ♦ persönlich ♦ kompetent

KFZ-LANDTECHNIK-BAU-KOMMUNAL-
MASCHINEN-FORST-GARTEN-GEMÜSE-
OBST-WEINBAU - SPEZIALGERÄTE



WOLF

UMFAHRUNGSSTRASSE NORD 5
2230 GÄNSERNDORF
TEL.: 02282 / 24 42, FAX: 02282 / 24 42 -9
agrarwolf@utanet.at www.landtechnik-wolf.at



Dr. med. univ. Evelyn GEBHART

Fachärztin für Neurochirurgie
Oberärztin an der Neurochirurgischen
Abteilung des SMZ-Ost/Donauspital
Ärztin für Allgemeinmedizin

Ordination nach telefonischer
Vereinbarung 0676/722 29 73
2230 Gänserndorf, Bahnstraße 6 / Ecke Kreuzgasse

Veranstaltungen



Am Freitag, dem 25. März, hatten die Kinder des Regenbogenkindergartens die Gelegenheit die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf zu besuchen.



Die Bevölkerung der Stadt Gänserndorf hatte die Gelegenheit, ihre Handfeuerlöcher bei der freiwilligen Feuerwehr überprüfen zu lassen. Weiters bestand die Möglichkeit Feuerlöcher für Haushalt und Auto zu erwerben.

Am 18. und 19. März wurden alle Arten von Feuerlöcher zur Überprüfung abgegeben. Die Feuerwehr Gänserndorf hofft, hiermit einen Beitrag für Ihre Sicherheit zu Hause oder in Ihrem Auto zu leisten. Unterstützt wurde die Feuerwehr dabei durch die Firma Markhart.



Tradition bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf – „Baum für das Kommando“. Auch heuer stellten die Männer und Frauen der Feuerwehr ihrem Kommando zu Ehren wieder einen „Baum“ auf. Diese alte Tradition wird nun schon seit Jahrzehnten durchgeführt. Das Kommando, unter der Leitung von HBI Ing. Robert Fischer, bedankte sich bei seiner Mannschaft für die Unterstützung während des ganzen Jahres. Im Anschluss gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.

Feier zu Ehren des heiligen Florians
Die Freiwillige Feuerwehr Gänserndorf feierte auch heuer wieder den Tag ihres Schutzpatrons. Die Mitglieder der Feuerwehr, die Gemeindevertretung und der Gänserndorfer Musikverein trafen einander in der Stadtpfarrkirche zum Festakt. Stadtpfarrer und Feuerwehrkurat Mag. Eduard Schipfer hielt die Festmesse zu Ehren des heiligen Florian. Anschließend wurden die Einsatzfahrzeuge gesegnet und der Kommandant HBI Ing. Robert Fischer nahm im Beisein des Bürgermeisters Robert Michl die Beförderungen vor.

Befördert wurden:

- vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann Leonhard Novak
- vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister Thomas Gustavik
- vom Oberbrandmeister zum Hauptbrandmeister Paul Wittmann





Im Mai fand in der Stadtpfarre anlässlich ihrer Feierlichkeiten, 50 Jahre Stadtpfarrkirche Gänserndorf, ein Besuch von Kardinal Schönborn statt. Hier wurde die Feuerwehr vom Feuerwehrkuraten und Stadtpfarrer Mag. Eduard Schipfer eingeladen bei der Festmesse teilzunehmen.

Mittwoch, 15. Juni, die Kinder der Volksschule Gänserndorf zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf



Donnerstag, 16. Juni 2011, die Kinder des Sonnenblumenkindergarten zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf



Den Kindern und den Betreuerinnen wurden die Einsatzzentrale und der Ablauf eines Notrufes bis zur Alarmierung der Feuerwehr erklärt. Spielerisch wurden sie auf die Gefahren eines Brandes aufmerksam gemacht. Anschließend durften die Kinder einige Gerätschaften wie z.B. die Löscheinrichtungen, Hebekissen, Atemschutzgeräte, Hydraulischen Rettungssatz und die Einsatzbekleidung ausprobieren, weiters wurde den Kindern gezeigt wie ein Feuerwehrmann aussieht, damit die Kinder im Ernstfall keine Angst haben. Ein weiteres Highlight war sicher das Durchlaufen der Atemschutzstrecke im Keller. Am Ende durften noch alle Kinder und auch die Betreuerinnen eine Höhenfahrt mit unserer Drehleiter ausprobieren. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf hofft, dass es den Besuchern gefallen hat und würde sich freuen wieder einmal so nette Kinder im Feuerwehrhaus begrüßen zu dürfen.

Am Dienstag, 21. Juni 2011, hatten die Kinder der Vorschule Gänserndorf die Gelegenheit, die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf zu besuchen.





Die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf nahm auch heuer wieder an der Fronleichnamsprozession teil. Die Mitglieder der Feuerwehr, die Gemeindevertretung und der Gänserndorfer Musikverein trafen einander zum Festakt.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf marschierte vom Heurigenlokal Storch zur Stadtpfarrkirche. Von dort aus führte der Marsch über die Hauptstraße zu vier verschiedenen Altären.



51. Abschnittsfeuerwehrleistungsbeiwerb in Auersthal

Am Samstag, dem 25. Juni, fand am Sportplatz in Auersthal der diesjährige Abschnittsfeuerwehrleistungsbeiwerb statt. Auch die Beiwerbegruppe aus Gänserndorf stellte sich dem Beiwerb in Bronze und Silber. Die durchaus junge Gruppe aus Gänserndorf, die heuer zum ersten Mal in dieser Konstellation teilnahm, erreichte den 9. Platz in Bronze ohne Alterspunkte und den 5. Platz in Silber ohne Alterspunkte.



Der diesjährige Abschnittsfeuerwehrtag fand heuer am 26. Juni im Feuerwehrhaus der Feuerwehr Auersthal statt. Nach einem festlichen Gottesdienst konnten mehrere Auszeichnungen auch an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf überreicht werden, dies waren:

„Ehrung des Bundeslandes Niederösterreich für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrewesen“

- EOBM Christian Koller
- OBM Robert Pichler
- EHLMV Thomas Janda
- LM Heinz Koller
- LM Robert Kalensky

Verdienstzeichen des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse in Bronze

- FA Dr. Mario Krammel

Des Weiteren bekam die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens eine Urkunde für 125 Jahre im Brand- und Katastrophenschutz überreicht.

Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Krens



Heuer fanden die Landesbewerbe vom 1. bis 3. Juli in Krens statt. Auch eine Bewertungsgruppe aus Gänserndorf stellte sich dem Bewerb um das Leistungsabzeichen in Bronze und in Silber. 4 Kameraden konnten anschließend am Sonntag die begehrten Abzeichen durch Kommandant HBI Ing. Fischer Robert überreicht bekommen.

Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielt:

- LM Christoph Brandhuber

Das Leistungsabzeichen in Silber erhielt:

- FM Michael Gaida
- FM Patrick Wittmann
- FM Peter Wittmann



Unser Verwalter hat sich getraut ...

Am 23. Juli kam wieder ein neues Schiff im Hafen der Ehe an. V Alexander Kubick und Eva Mangelkammer gaben einander im Schloss Margarethen am Moos das „Ja-Wort“.

Bei so einer Hochzeit dürfen natürlich die Kameraden der Feuerwehr nicht fehlen. In Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr, der Wache Mariahilf, wurde eine Schlauchspirale aufgezogen. Nach Durchschreiten dieser, musste das frisch getraute Brautpaar gleich ihr feuerwehrtechnisches Können unter Beweis stellen, da sie gemeinsam ein brennendes „Haus“ löschen mussten. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf wünscht dem jungen Ehepaar alles Gute für eine glückliche Zukunft.



Unser Kamerad HFM Martin Ebner hat sich getraut ...

Am Samstag den 13. August gaben sich unser Kamerad HFM Martin Ebner und seine Verlobte Claudia in der Pfarrkirche Oberweiden das „Ja-Wort“.

Bei so einen Anlass konnten es sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf nicht nehmen lassen, dem frisch getrauten Brautpaar zu gratulieren.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf wünschen wir Euch nochmals alles Gute für Eure Zukunft und viel Glück im Eheleben.



Am 16. Oktober wurde den Erwachsenen und Jugendlichen der Caritas-Betreuungsstelle aus Retz die Möglichkeit geboten, einmal hinter die Kulissen einer freiwilligen Feuerwehr zu schauen. Die Kameraden zeigten unter der Leitung von HBI Ing. Robert Fischer den Erwachsenen und Jugendlichen die Gerätschaften der Feuerwehr, unter anderem konnte man sich einmal ein Bild eines Feuerwehrmannes machen, hier wurden unter anderem die Drehleiter, die Fahrzeuge und vieles mehr vorgestellt. Des Weiteren wurde den Gästen im Schulungsraum das Imagevideo unserer Feuerwehr präsentiert und anschließend offene Fragen zur Feuerwehr der Stadt Gänserndorf beantwortet. Zum Abschluss wurde den Besuchern noch als Andenken eine Kappe der Freiwilligen Feuerwehr Gänserndorf überreicht.



Die Wildgänse – „Einer für Alle und Alle für Einen“

Ein sehr ereignisreiches Jahr geht für die Feuerwehrjugendgruppe Gänserndorf, auch die „Wildgänse“ genannt, zu Ende.

Der Wissenstest

Ausbildung für den Wissenstest der Feuerwehrjugend, wo die Jugendlichen einen theoretischen und praktischen Teil, in Form einer Prüfung ablegen mussten. Abgehalten wurde dieser Test am 3. April in Neusiedl an der Zaya.

Das 31. Pfingstjugendlager 2011 konnte vom 10. bis 13. Juni bei Kaiserwetter in der Theo-Schlögl-Grube im Friedhofswald abgehalten werden. Hier konnten wir natürlich auch unsere Freunde aus dem

Landkreis Nürnberger Land wieder begrüßen, diesmal durch die Feuerwehrjugend Heuchling vertreten. Höhepunkt des Lagers war für die deutschen Gäste sicherlich die Abnahme Wissenstestabzeichen in Gold. Auch der neue Erlebnispark Gänserndorf mit Klettergarten stand am Programm, wo sich unsere Gäste in luftiger Höhe des ehemaligen Safariparks bewegen konnten. Auch unsere Jungs nutzen dieses Lager für die Vorbereitung zum Feuerwehrjugendleistungsbewerb und konnten die gemeinsame Zeit für Übungen nutzen.

Der 28. Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb stand am 23. Juni am Programm und so machten wir uns auf den Weg nach Straudorf. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in St. Pölten vom 7. bis

10. Juli, mit über 4.700 Lagerteilnehmern. Nach der Teilnahme an den Bewerben in Bronze, Silber und dem Einzelbewerb für die 10- bis 12-Jährigen nützten unsere Jungs auch das tolle Rahmenprogramm, wo Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen.

Am 15. Oktober ging es ab in den Erlebnispark Gänserndorf. Im Kletterpark bewies die Gruppe Teamgeist und der Zusammenhalt wurde gestärkt.

Am 26. Oktober wurde JFM Marcel Held von der Jugendfeuerwehr in den Aktivdienst überstellt. Unter den zahlreichen Gästen war auch Gänserndorfs Bürgermeister Robert Michl, der gemeinsam mit Kommandant HBI Ing. Fischer die Überstellung vornahm.





Mitglieder

Feuerwehrajungendführer

OBI Manfred Hammer
OFM Ralf Dörner

Feuerwehrajungend

Alexander Artner, Philipp Auer,
Marcel Becher, David Dengler,
Simon Dengler, Franz StefanEhart,
Marcel Furian, Markus Hinkel,
Patrick Lang 1, Patrick Lang 2,
Dominik Lechner, Manuel Liebl,
Damjan Mrakic, Jan Sattlberger,
Raffael Spitzer, Nino Zeindler

In den Aktivdienst überstellt

Marcel Held

Die Stundenanzahl für:

Feuerwehrfachliche Ausbildung

Gerätekunde, Erste Hilfe, Grund-
lagen-Technik
Branddienst und Schadstoff
..... 1.094 Stunden

Allgemeine Feuerwehr- jugendarbeit

Sport, eigene Veranstaltungen,
Bewerbe, Landeslager
..... 3.934 Stunden

Gesamtstunden im Jahr 2011

..... 5.028 Stunden

Sachgebiete

Atemschutz

Dem Sachgebiet Atemschutz wird bei der Feuerwehr Gänserndorf ein sehr hoher Stellenwert eingeräumt.

Deshalb verfügt die Feuerwehr über eine dementsprechende Ausrüstung mit der sich die Feuerwehrmitglieder gegen Umwelteinflüsse, die die Gesundheit gefährden könnten, schützen können.

Die Aufgabe des Sachbearbeiters ist es, diese Gerätschaften dementsprechend zu pflegen und zu warten. Dazu zählen unter anderem die Atemschutzgeräte nach Einsätzen zu säubern und auf deren weitere Einsatztauglichkeit zu überprüfen und verwendete Atemluftflaschen zu befüllen. Erst dann werden die Geräte für den nächsten Einsatz wieder freigegeben.

Jedes Atemschutzgerät wird im Zusammenhang mit einer Atemschutz-

maske verwendet. Diese müssen nach jeder Verwendung gewaschen – desinfiziert und auf deren Dichtigkeit geprüft werden.

In jedem Einsatzfahrzeug befinden sich zusätzlich Filter die in die Atemschutzmaske eingeschraubt werden können. Diese dürfen nur verwendet werden, wenn sich mind. 17 Vol.% Sauerstoff in der Atemluft befinden.

Der Sachbearbeiter ist dafür verantwortlich, dass die Atemschutzgeräte und Atemluftflaschen zu der gesetzlich vorgeschriebenen Grundüberholung bei einer Fachfirma bzw. dem TÜV vorgeführt werden.

Weiters obliegt dem Sachbearbeiter die Organisation der wiederkehrenden Atemschutztauglichkeitsunter-



suchung der Geräteträger.

Der Sachbearbeiter Atemschutz untersteht alleine dem Feuerwehrkommandanten und steht diesem zur Beratung zur Verfügung. Neuzugänge im Atemschutzbereich werden für den Atemschutzlehrgang vorbereitet. Erst nach Absolvierung dieses Lehrganges ist das Feuerwehrmitglied berechtigt mit einem Atemschutzgerät in den Einsatz zu gehen.

Die Schadstoffkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf waren auch 2011 zunehmend gefordert.



Schadstoffkräfte: Schulung – Übung – Einsatz

Schadstoffschulungen

Neben verschiedenen Informationen im Umgang mit Schadstoffen wurde zu Beginn des Jahres das einsatztaktische Vorgehen mit mehreren Feuerwehren bei einem Planspiel geübt. Die Schadstoffkräfte der Stadtfeuerwehr sind Teil des Schadstoffzuges im Bezirk Gänserndorf.

7 Schadstoffübungen

Schadstoffgeräte und Einsatzmittel müssen sicher und gezielt eingesetzt – und natürlich auch laufend geübt werden.

Übungsthemen:

Schutzanzüge, Messgeräte, Geräte und Mittel zum Auffangen, Abdichten, Umpumpen und Binden von Schadstoffen, Erdungsmaßnahmen beim Umgang mit brennbaren Flüssigkeiten, Ölspuren und vieles mehr. Im September nahmen wir an

einer Katastrophenschutzübung mit dem Weinviertel-Schadstoffzug im Hafengelände von Bratislava teil.

7 Schadstoffeinsätze

Schadstoffeinsätze: Mehrere Ölsuren beseitigen, Binden von Spritzmittel, Hydraulikölaustritt, Gasmessungen in Wohnungen und Evakuierungen.

Damit es bei Übungen bzw. Einsätzen nicht zu unerwarteten Ausfällen kommt, müssen die diversen Schutzanzüge, Messgeräte und Geräte regelmäßig überprüft und gewartet werden. Die Schutzanzüge, Messgeräte und Geräte bzw. div. Auffang- und Abdichtmittel sowie die Abpumpgeräte müssen einer regelmäßigen Sicht- und Funktionsprüfung unterzogen werden. Das ist Aufgabe des jeweiligen Sachbearbeiters, in seinen Bereich fallen auch Aus- und Weiterbildung der Mannschaft der Feuerwehr Gänserndorf auf die Messgeräte den Umgang und Handhabung mit den Schutzanzügen und die Handhabung der div. anderen im Schadstoff-Bereich befindlichen Gerätschaften. Ein weiterer Unterweisungspunkt ist der Umgang mit den Schadstoff-Containern (Verladung und Sicherung derselben), wo sich ein Großteil der Ausrüstung die die Stadtfeuerwehr im Schadstoffzug benötigt, untergebracht ist.





Die Nachrichten und Kommunikationstechnik in der Feuerwehr Gänserndorf

Funk-Ausrüstung:

Die Feuerwehr Gänserndorf verfügt in allen ihren zehn Fahrzeugen über fix eingebaute Fahrzeugfunkgeräte, mit einer Sendeleistung von 10 Watt im 4-Meter-Band des Funknetzes der niederösterreichischen Feuerwehren. Aktuell befinden sich momentan 12 Stück Handfunkgeräte im Bestand, die überwiegend mit einem Explosionsschutz ausgestattet sind und eine Sendeleistung von 2 Watt aufweisen.

Drei dieser Handfunkgeräte sind mit einer ex-Schutz-Hörsprechgarnitur ausgestattet, die eine komplikationslose Kommunikation mit unseren Atemschutzgeräteträgern erlaubt.

Die Übertragung erfolgt hier mittels Schädeldecken-Mikrofon. Zwei weitere Geräte sind mit Schwanenhalsmikrofon-Hörsprechgarnituren ausgerüstet, die für den Einsatzleiter und den Drehleitermaschinen Verwendung finden.

In den letzten beiden Jahren wurde auch stark in den zukunfts-trächtigen digitalen Tetra-Funk investiert und dazu 3 Handfunkgeräte, ein Fahrzeugfunkgerät (KDO) und eine Fixstation in unserer Einsatzzentrale angeschafft.

Einsatzzentrale:

In der Einsatzzentrale des Feuerwehrhauses befinden sich zusätzlich Nachrichtengeräte für die Bezirks-, die Ausweichfrequenz und mittlerweile auch digitale Tetra-Funkgeräte.

Auch die technische Funkausrüstung für den Bezirksführungsstab ist hier untergebracht. Das EDV-Equipment der nur im Bedarfsfall besetzten Bezirksalarmzentrale, befindet sich ebenfalls in diesen Räumlichkeiten.

Alarmierung:

Für die Einsatzalarmierung verfügt die Feuerwehr derzeit über 75 Stück Personrufempfänger der Hersteller Motorola und Swissphone. Die Feuerwehr ist ständig bestrebt ihren vorhandenen Gerätepark zu erweitern und zu modernisieren. (Zukunft: Die digitale Alarmierung)

Die Alarmierung erfolgt über eine Tag bzw. Nachtschleife oder mittels Gesamtalarm-Auslösung.

Bei großen Einsätzen wird mittels der vorhandenen Sirenen zusätzlich alarmiert.

Die meisten unserer Einsätze werden aber von der BAZ Mistel-

bach „still“, das bedeutet ohne Sirene, ausgelöst. Zusätzlich wird als Redundanzgründen via SMS aufs Handy alarmiert.

Aufgaben des Sachbearbeiters Nachrichtendienst:

Der Nachrichtensachbearbeiter ist für die Einsatzbereitschaft der eingesetzten Funkgeräte und Personrufempfänger (Pager) in der Feuerwehr verantwortlich. Zusätzlich führt er die Funkausbildung in der Feuerwehr durch und erstellt dafür die nötigen Schulungsunterlagen.

Reparaturen der Funkgeräte und Pager werden nach Möglichkeit in der eigenen Funkwerkstätte durchgeführt.

Ist die Reparatur nicht möglich, werden diese Geräte an zuständige Fachfirmen oder an die Funkwerkstätte der NÖ. Landes-Feuerweherschule weitergeleitet. Da die Kommunikation mittels Funkgeräten in der Feuerwehr einen wichtigen Stellenwert einnimmt, und so gut wie bei jedem Einsatz zu tragen kommt, ist sie ein wesentliches und wichtiges Bindeglied bei den Einsätzen.



Feuerwehrmedizinischer Dienst (FMD)

Im Notfall muss jeder Handgriff sitzen, jede Minute zählt. Teamfähigkeit, eine schnelle Auffassungsgabe und eine gute Ausbildung zeichnen die Gänserndorfer Feuerwehrsanitätshelfer aus.



Rettung Verunglückter aus einem Gefahrenbereich sowie bei der Rettung und Erstversorgung in exponierten Lagen – Retten aus Höhen und Tiefen.

Bei der Rettung Verunglückter ist Teamarbeit gefragt – das Einsatzstichwort „Menschenrettung“ erfordert ein enges Zusammenspiel von Feuerwehr und Rettungsdienst. Für die Einsatzorganisationen bedeutet dies, die Arbeits- und Vorgangsweise des jeweiligen Partners zu kennen, um hier eine bestmögliche Ergänzung zwischen technischer und medizinischer Rettung zu erzielen.

Jedes Jahr ereignen sich in Österreich ca. 800.000 Unfälle – etwa zwei Drittel davon passieren im privaten Bereich. Bei jedem Notfall, von der kleinen Wunde bis hin zum Herzinfarkt, spielen gut ausgebildete Ersthelfer eine wichtige Rolle. Die Maßnahmen die in den ersten Minuten für den Patienten gesetzt werden, können im Ernstfall die Weichen für seine weitere Gesundheit stellen.

Zum Aufgabengebiet des Feuerwehrmedizinischen Dienstes zählt die Betreuung und Erstversorgung von Unfallopfern, aber auch die Sicher-

stellung der Versorgung der eigenen Mannschaften im Einsatz und bei Bewerbungen. Einen zentralen Punkt stellt sicherlich auch die Organisation und Durchführung von regelmäßigen Schulungen und Fortbildungen in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst dar. Auch die Mithilfe bei der Atemschutzuntersuchung, die Sicherstellung der Einsatzhygiene sowie die laufende Kontrolle und Erneuerung der eigenen Erste-Hilfe- und Sanitätsausrüstung.

Besonders gefordert wird der Feuerwehrsanitätshelfer bei der

Wer stellt den FMD?

Einerseits sind es jene Kameraden, die eine einschlägige berufliche Ausbildung haben wie Ärzte, Rettungs- und Notfallsanitäter, andererseits sind es Kameraden die eine erweiterte EH-Ausbildung und den FMD-Lehrgang absolviert haben. Die Gänserndorfer Einsatzgruppe des Feuerwehrmedizinischen Dienstes, unter Leitung von Feuerwehrarzt Dr. Mario Krammel und Sachbearbeiter Armin Haas, fasst derzeit 6 Mitglieder. Weiters gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz und den praktischen Ärzten in Gänserndorf.

FETTER

baustoffe
gartencenter
hagebaumarkt

2230 Gänserndorf, Protteser Straße 32, Telefon 02282 3050, Fax 02282 3050 220

E-Mail - Baumarkt bm.gaenserndorf@fetter.at

E-Mail - Baustoffe bs.gaenserndorf@fetter.at

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8⁰⁰ - 18³⁰, Sa 8⁰⁰ - 17⁰⁰

Tipps für die Adventzeit

Mit der Advents- und Weihnachtszeit nahen Stunden und Tage der Freude und Besinnlichkeit im Kreise der Familie. Doch schon eine kleine Unachtsamkeit kann genügen, und das Symbol der Festlichkeit steht in hellen Flammen. Leider allzu oft bringt das Weihnachtsfest eine feurige Überraschung. Alle Jahre wieder steigt die Zahl der Feuerwehreinsätze zu den Weihnachtsfeiertagen beträchtlich an.

Bei Adventkränzen und Christbäumen wird das ursprünglich satte und saftige Grün rasch trocken. Eine heruntergebrannte Kerze, ein zu knapp baumelnder Christbaumschmuck, eine unachtsam angebrachte Wunderkerze und schon wird die stillste Zeit des Jahres zum Inferno.

Tipps gegen feurige Feste der ungewollten Art:

Natürlich gibt es Alternativen in Form einer elektrischen Christbaumbeleuchtung. Wenn Sie aber die romantische Illusion von unverfälschter Weihnachtsstimmung unbedingt beibehalten wollen, beachten Sie einige grundlegende Sicherheitstipps im Umgang mit dem Adventkranz bzw. Christbaum:

- Bewahren Sie den Weihnachtsbaum bis zu den Festtagen möglichst im Freien auf und versorgen Sie ihn mit Wasser, damit er länger frisch bleibt.
- Achten Sie beim Aufstellen des Baumes darauf, dass er nicht umkippen kann. Verwenden Sie möglichst einen Christbaumfuß.

- Achten Sie auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu leicht brennbaren Materialien wie z.B. Vorhänge.



- Verwenden Sie nur unbeschädigte Kerzenhalter aus nicht brennbarem Material und bringen Sie Wachskerzen nicht unmittelbar unter Zweigen an – prüfen Sie die Wärmeabstrahlung mit der Hand.
- Verwenden Sie für Adventskränze und -gestecke keine brennbaren Untersätze; geeignet sind welche aus Glas, Porzellan oder Steingut.
- Zünden Sie die Kerzen am Baum von oben beginnend nach unten an und verfahren Sie beim Löschen umgekehrt.

- Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt.

Sollte der Christbaum bereits mehrere Tage im Zimmer stehen und das Rieseln der Nadeln hat bereits begonnen, verzichten Sie auf ein nochmaliges Anzünden der Kerzen.

Treffen Sie Vorsorge für den Brandfall:

Halten Sie einen mit Wasser gefüllten Eimer oder einen Feuerlöscher griffbereit.

Sollte es trotz aller Vorsicht zu einem Brand kommen, **alarmieren Sie sofort den Feuerwehr-Notruf 122**, nicht erst nach einem eigenen missglückten Löschversuch!

Auch über die Weihnachtsfeiertage ist die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf rund um die Uhr einsatzbereit und um Ihre Sicherheit bemüht.

Wir wünschen der Gänserndorfer Bevölkerung ein frohes Fest und schöne Feiertage.

| | | |
|--|--|--------------------------|
| | Ing. Bernhard Gruber – Zertifizierter Lichttechniker laut ONR 151070 | |
| www.beleuchtungskonzepte.at | | |
| Öffentliche Beleuchtung | Sportstättenbeleuchtung | Lichtdesign |
| Weihnachtsbeleuchtung | Verkehrstechnik | Lichtberechnungen |
| Allg. Außenbeleuchtung | Energiecontracting | Lichtmessungen |
| Innenbeleuchtung | Elektrotechnik | CAD Planung |
| <small>Beratung Bestandserhebung Budget Entwicklung Planung Ausschreibung Bauüberwachung Projektmanagement Umsetzung Gutachten</small> | | |

Co – Kohlenmonoxid – ein unbequemer Gast in fast jedem Haushalt

Bereits im letzten Jahr musste die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf des Öfteren zu Gasgebrechen ausrücken, zum Glück stellten sich ca. 99 % der Einsätze als Täuschungen dar. Nur einmal, letztes Jahr Ende November, kam es in der Jasmingasse in Gänserndorf-Süd zu einem tragischen Zwischenfall mit einem Happy End.

In den frühen Abendstunden wurde das Rote Kreuz Gänserndorf zu einer verunfallten Person alarmiert. Während der Betreuung der Person die sich im Kellerbereich befunden hat, kam es zu einem unerwarteten Ereignis, die Einsatzkräfte fielen der Reihe nach um. Grund dafür war eine undichte Gastherme, was man zu diesem Zeitpunkt leider nicht wusste. Daraufhin wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf zu einem Technischen Einsatz – Person in Notlage per Gesamtalarm alarmiert. Bereits bei der Anfahrt wurde klar, dass dies kein Routine Einsatz ist, da es sich um mehrere bewusstlose Personen laut Bezirksalarmzentrale handelte.

Bei Ankunft der Einsatzkräfte wurde teilweise Entwarnung gegeben, die Personen waren durch weitere Kräfte des Roten Kreuzes

bereits ins Freie gebracht worden. Ein Atemschutztrupp suchte das Wohnhaus unter umluftunabhängigem Atemschutz ab und führte Messungen im gesamten Wohnbereich durch.

Bei diesen Messungen wurde im Kellerbereich eine erhöhte Konzentration (50-150 ppm) von Kohlenstoffmonoxid festgestellt. Der bereits alarmierte Störungstrupp der EVN sperrte die Gaszufuhr im betroffenen Bereich und von Seiten der freiwilligen Feuerwehr wurde das Wohnhaus druckbelüftet. Man darf froh sein, dass die betroffenen Personen nach einiger Zeit wieder in ihr alltägliches Leben gehen konnten.

Information zu CO – Kohlenstoffmonoxid

Kohlenstoffmonoxid oder auch Kohlenmonoxid genannt ist ein

gefährliches Atemgift. Kohlenstoffmonoxid ist ein giftiges, farb- und geruchloses sowie heimtückisches Gas, welches auch keine Atemnot auslöst.

Eine akute Vergiftung äußert sich mit den verschiedensten Symptomen (Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Verwirrtheit, Bewusstlosigkeit, usw). Eine Konzentration von 0,1 Vol% bzw. 1.000 ppm in der Atemluft wirkt nach längerem Einatmen tödlich. Selbst das Einatmen von geringen Dosen (0,01 % = 100 ppm) führt langfristig zu chronischen Erkrankungen an Herz und Nerven.

Wie entsteht Kohlenstoffmonoxid

Bei der unvollständigen Verbrennung von Kohlenwasserstoffverbindungen verbindet sich ein Teil des Kohlenstoffes mit Sauerstoff zu Kohlenstoffmonoxid.





Sommerzeit ist Bienen- und Wespenzeit

Der Mensch freut sich auf den Sommer. Endlich nicht mehr heizen, luftige Kleidung, Badesaison und endlich im Garten oder auf der Terrasse grillen.

Doch kaum steht etwas auf dem Gartentisch, schon sind sie da, die schwarz-gelb gestreiften Störenfriede. Aufdringlich, frech und teilweise auch aggressiv. Sie lösen bei sehr vielen Menschen Panik aus. Kein Eisessen oder den Sonntagskuchen im Freien genießen ohne die lästigen Eindringlinge – wir sprechen von Bienen, Wespen und Hornissen. Rund 70-mal im Jahr rückt die Einsatzgruppe „Bienen und Wespen“ aus, um der Bevölkerung von Gänserndorf mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Tipps zum Umgang mit Wespen und Hornissen

- In Wespennähe keine hektischen Bewegungen machen.
- Obst, Kuchen, Säfte und Fleischwaren sollten nicht ohne Abdeckung stehen bleiben.

- Beim Trinken aus Flaschen, Gläsern und Getränkedosen sich immer vorher vergewissern, dass sich kein Insekt hineingeschmuggelt hat. Kinder sollten einen Strohhalm verwenden.
- Auch bei Obst, das direkt vom Baum verzehrt wird, muss man aufpassen. Unter Umständen sitzt noch eine Wespe darin, die beim unbedachten Verzehr in den Mund oder Rachen sticht.
- Bei Stichen in den Mund kann als Soforthilfe ein Eiswürfel verwendet werden.
- Kleinkinder vom Nestbereich fernhalten.
- Die Flugbahn zum Einflugloch des Nestes nicht verstellen.
- Nicht in mögliche Einfluglöcher stochern.
- Keinesfalls selbst Insektenbekämpfungsmittel einsetzen.

Unsachgemäße chemische Bekämpfung kann gefährliche Abwehrreaktionen der Insekten auslösen und zu Umweltbelastungen führen.

- In der Nähe von Hornissenestern nachts Beleuchtung vermeiden und Fenster geschlossen halten. Hornissen fliegen auch bei Dunkelheit und erleuchtete Fenster stören die Orientierung.

Sollte Gefahr in Verzug sein, sind Sie allergisch oder haben Sie Angst um ihre Kinder, dann rufen Sie uns an – die Kameraden der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf helfen Ihnen gerne weiter.

Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage www.ffgf.at, bei der Stadtgemeinde im Bürgerservice oder in ganz dringenden Fällen rufen Sie den Feuerwehrnotruf 122.

ALSCHINGER

UNITED OPTICS AUSTRIA

BRILLENMODE - KONTAKTLINSEN - SONNENBRILLEN

Bahnstraße 2, 2230 Gänserndorf
 Telefon: 02282/3911
 Mail: optik.gaenserndorf@alschinger.at



Pflege mit Liebe, die man sich auch legal leisten kann!

24-Stunden-Pflege „Rund um die Uhr“

Die offene Gesellschaft Karl und Alzbeta Szabo hat es sich zur Aufgabe gemacht, Personenbetreuung auf legale, gesetzeskonforme Art und zu erschwinglichen Kosten zu organisieren.
 Es ist kein Mitgliedsbeitrag zu leisten.

Leistungsabhängig ab € 930,-

Pflege mit Liebe: 0650/7097911 oder 0650/7097912
Pflege-mit-liebe@aon.at

Auf Wunsch vereinbaren Sie mit uns einen Besuchstermin bei Ihnen zu Haus.

Veranstaltungskalender 2012

Sonntag, 22. Jänner

Mitgliederversammlung

(Storch) 14:00 Uhr

Freitag, 16. + Samstag, 17. März

Freitag, 23. + Samstag, 24. März

Feuerlöscherüberprüfung

Abgabe

Freitag, 16. März, 16:00-18:00 Uhr

Samstag, 17. März, 09:00-12:00 Uhr

Abholung

Freitag, 23. März, 16:00-18:00 Uhr

Samstag, 24. März, 09:00-12:00 Uhr

Montag, 30. April

Maibaumaufstellen

18:00 Uhr

beim Feuerwehrhaus

Sonntag, 6. Mai

Floriani

09:30 Uhr Messe – Beförderungen

Freitag, 25. bis Sonntag, 28. Mai

Pfingsten FJ-Lager

Samstag, 26. Mai: Öffentlichkeitsabend ab 17:00 Uhr

Freitag, 24. bis Sonntag, 26. August

Feuerwehrfest

Freitag, Samstag: Feuerwehrfest

Sonntag: Feuerwehrfest-Frühschoppen

(09:30 Uhr Feldmesse – anschließend Frühschoppen)

Sonntag, 7. Oktober

Haussammlung

Gänserndorf-Süd

Freitag, 26. Oktober

Interner Feuerwehrwandertag

mit Überstellungsfeier

Samstag, 22. Dezember

Weihnachtsfeier

Diverse Ausrückungen

(Gemeinde, Musik, Feuerwehr)

Sonntag, 6. Mai – Floriani

Donnerstag, 7. Juni – Fronleichnam

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen



Ein herzliches
DANKESCHÖN
allen Inserenten,
die durch ihre Einschaltung
die Produktion dieser Publikation
ermöglichten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf,
A-2230 Gänserndorf / Bodenzeile 7, Tel. 02282/4822,
Fax: 02282/4822-299, E-Mail: office@ffgf.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Feuerwehrkommandant HBI Ing. Robert Fischer

Chefredakteur: LM Andreas Kubick

Redaktionsteam: HBI Ing. Robert Fischer, OBI Manfred Hammer,
BSB Peter Kellner, FA Mario Krammel

Bildmaterial: Presseteam der Freiwilligen Feuerwehr
der Stadt Gänserndorf

Produktion und Anzeigenverwaltung:
Druckservice Muttenthaler GmbH,
Ybbser Straße 14, A-3252 Petzenkirchen,
Tel. +43 7416/504-0*



